

MEDIKATIONSMANAGEMENT

Fragen an Sie, die Sie mit Ihrem Apotheker besprechen sollten:

- Vergessen Sie hin und wieder, wie und wann Sie Ihre Medikamente einnehmen sollten?
- Haben Sie überprüfen lassen, ob Ihre Medikamente einzeln oder insgesamt leberschädlich sind?
- Leiden Sie unter therapeutisch unerwünschten Nebenwirkungen Ihrer Arzneimittel, trotz regelrechter Dosierung und Anwendung?
- Befürchten Sie Wechselwirkungen (Interaktionen) Ihrer Medikamente, also die gegenseitige Beeinflussung verschiedener Wirkstoffe? Dies kann zur Verstärkung, aber auch zur Verminderung der therapeutischen Wirkung führen, bis hin zur Unwirksamkeit.
- Vergessen Sie manchmal, welches Arzneimittel Ihrer Medikamentenliste wofür eingenommen wird? Macht es Sinn, alle Pillen auf einmal einzunehmen oder nicht?
- Für ältere Patienten: Haben Sie den Verdacht, zu viele Medikamente einzunehmen und allein schon deswegen ein Wechselwirkungsrisiko auszulösen? Trinken Sie genügend?

Was leisten Wechselwirkungs-Check und Therapie-Sicherheitstests?

- Der Apotheker überprüft auf Wunsch Ihre sämtlichen Medikamente im Hinblick auf Wechselwirkungen. Sie können sich gerade auch bei den neuen Interferon-freien Therapien lebensgefährlich auswirken, z.B. beim Herz-Rhythmus-Medikament Amiodaron (mindestens ein Todesfall).
- Gleiches gilt für eventuelle Unverträglichkeiten und andere arzneimittelbezogene Probleme.
- Der Apotheker bespricht auf Wunsch auch mögliche Nebenwirkungsrisiken mit Ihnen.
- Ferner unterstützt er Sie mit Hinweisen zur Anwendung der Medikamente, z.B. bei der Handhabung von Asthmasprays, dem regelrechten Einsatz der Insulinpens, der korrekten Lagerung der Arzneimittel, bei der Vorbereitung Ihrer Reiseapotheke usw.
- Besonders wichtig: Auf Wunsch wird die genaue Einnahme Ihrer Medikamente besprochen, z.B.: Wann? Wie oft? Vor / zu / nach dem Essen?
- Bei Mehrfach-Erkrankungen: Beratung auch zu den einzelnen Krankheiten.
- Therapie-Sicherheitstests: Auch sie gehören zu den vorbereitenden Schutzmaßnahmen vor Therapiebeginn, insbesondere bei mehrfach erkrankten Patienten, wie z.B. bei Herz-Kreislaufkrankungen oder erhöhtem Cholesterinspiegel.